Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 52. Freitag, den 1. März. **1844**

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Dcbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. Februar.

Die Herren Kaufleute Keil aus Leipzig, Thomas aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Herr Post-Secretair Thimm aus Naugard, Herr Regierungs-

Rath Henke aus Marienwerder, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Segers aus Bromberg, Herr Oberst-Lieutenant a. D. v. Hintzmann-Hallmann aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Krause nebst Gemahlin aus Damerau, log. in den drei Mohren. Hr. Reg.-Ref. Müller von Berlin aus Königsberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

AVERTISSEMENT.

1. Zur Fortsetzung des Baues der Laufbrücke an der östlichen Hafen-Moole, soll die Lieferung nachbenannter Hölzer, im Wege öffentlicher Lizitation, dem Mindestfordernden überlassen werden:

742 Fuß $^{7}/_{14}$-zölliges, 1026 Fuß $^{6}/_{12}$-zölliges und 1428 Fuß $^{5}/_{10}$-zölliges kiefern Halbholz und 3808 Fuß $^{4}/_{12}$-zöllige kieferne Bohlen.

Hiezu ist ein Termin im Geschäftslokale des Unterzeichneten am 6. März c., Vormittags 10 Uhr anberaumt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 26. Februar 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

Entbindung.

2. Die gestern Abends 7¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben, beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen

Stuhm, den 26. Februar 1844. der Justiz-Commissarius
Eck.

Todesfall.

3. Gestern 2½ Uhr Nachmittag starb am Lungen-Schlagkrampf unser geliebter Carl Eduard Alwin, 1 Jahr 4 Monate alt.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden ergebenst an. C. Warneck und Frau.

Danzig, den 29. Februar 1844.

Literarische Anzeige.

4. Im Verlage von A. Scholz in Wiesbaden ist erschienen und durch B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu beziehen:

Gesangbuch bei dem öffentlichen Gottesdienste und der häuslichen Erbauung. Zunächst für die **Mennoniten-Gemeinden** beider Hessen, der bayrischen Pfalz, Rheinpreußens und des Herzogthums Nassau.

Duodez, 21 Bogen. Preis 20 Sgr.

Anzeigen.

5. Den Herren Pferdebesitzern zeige ich ergebenst an, daß ich, im Interesse der Wissenschaft, Pferde mit sogenanntem »Strahlkrebs« behaftet, unentgeltlich heile. Auch bin ich nicht abgeneigt, dergleichen Pferde anzukaufen.

Rosenberg bei Riesenburg, den 25. Februar 1844. Eichbaum,
Thierarzt.

6. **Das landwirthschaftliche Institut in Jena**
betreffend.

Die Vorlesungen des nächsten Sommerhalbjahres werden bei diesem Institute am 29. April beginnen. Es werden lesen: I. der Director des landwirthschaftlichen Instituts: 1) Einleitung in das Studium der Landwirthschaft; 2) Pflanzenbau und Bodenkunde; 3) Grundanschläge; 4) landwirthschaftliche Gewerbspolitik; 5) Encyklopädie der Cameral- und Staatswissenschaften. II. Herr Professor Schnidler: Landwirthschaftsrecht. III. Herr Professor Schrön: Nivelliren. IV. Herr Professor Langethal: 1) Botanik und Physiologie der Pflanzen; 2) Bonitiren der Felder und Wiesen. V. Herr Professor Schmid: Agriculturchemie. VI. Herr Dr. Richter: 1) Thierheilkunde; 2) Diätetik der Hausthiere. — Die Zahl der Mitglieder der Instituts beträgt in diesem Halbjahre 69, wovon 61 Landwirthe und 8 Staatswirthe oder Cameralisten sind. Nähere Nachricht darüber findet sich in der Schrift: „Das landwirthschaftliche Institut zu Jena in seiner Verbindung mit der dasigen Gesammt-Academie und dem Großherzoglichen Kammergute zu Zwätzen. Beschrieben von dem Stifter und Director desselben. Nebst einer Abhandlung über höhere Bildung des Landwirths. Jena, Fr. Frommann. 1843. Preis 10 Sgr.“ Wer an der Anstalt Theil nehmen will, hat sich bei Zeiten an den unterzeichneten Director zu wenden.

Jena, im Februar 1844.

Friedrich Schulze,
Geh. Hofrath und ord. Professor
der Cameral- und Staatswissenschaften.

7. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 3. März. **Die Lichtensteiner** oder die Macht des Wahns. Großes historisch-romantisches Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel „der Weihnachtsabend“ von Bahrdt.

Montag, den 4. März. (Abonn. susp.) **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 3 Akten.

(Mit dem Baritonisten Herrn Wrede, ehemaligem Mitgliede dieser Bühne habe ich einen Cyclus von einigen Gastrollen abgeschlossen und wird derselbe in dieser Oper mit der Rolle des „Prinz-Regenten“ beginnen. — Wegen dieses Gastspiels werden die angekündigt gewesenen Vorstellungen des „Sommernachtstraums“ Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. März stattfinden. —

8. Die verehrl. Mitglieder der Ressource: zum freundschaftlichen Verein, werden zur General-Versammlung auf Freitag d. 1. März c. um 7 Uhr Abends eingeladen.

Die Vorsteher.

9. 150 Rthlr. auf 10 Monat gegen Wechsel à 6 pCt. werden gesucht. Adresse H. bittet man im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

10. **Gestohlen**
sind 4 silberne Eßlöffel, von denen das Stück 4½ Lth. wiegt und die mit v St. und dem Stempel Fr. W. gezeichnet sind. Vor dem Ankaufe wird gewarnt, Demjenigen aber eine angemessene Belohnung zugesichert, welcher zur Ermittelung des Diebes verhilft und Hundegasse No. 346., 2 Treppen hoch, Anzeige davon macht.

11. Dienstag, den 5. März c., Abends 9 Uhr: Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Zur Nachricht für die verehrlichen Mitglieder.
Der Vorstand.

12. Vom wärmsten Dankgefühl durchdrungen, statte ich meinen geehrten Herrn Mitmeistern für die mir so bereitwillig gewährte Beihülfe den aufrichtigsten Dank ab.
Benjamin Wilhelm Franz, Tischlermeister.

13. Mehrere Musikfreunde ersuchen Herrn Musikdirektor Dehneke, bei der nächst bevorstehenden Aufführung der Oper „Das Nachtlager zu Granada" das Violinsolo im 3ten Akte gefälligst selbst zu spielen.

14. Wer von dem verstorbenen Herrn Landrath Treuge erweislich etwas zu fordern hat, beliebe sich zu melden, Schmiedegasse No. 288., beim Rechnungs-Rathe
Schultze.

15. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit meiner Schneeschleife, durch 12 Pferde gezogen, die Bahn bis zur Kalkschanze wieder hergestellt. Auch muß ich noch bemerken, daß der Schlitten mit 2 Pferde nicht gegen meinem Hause, sondern bei Neufähr oberhalb der Schleuse eingebrochen. Um zahlreichen Besuch bittet
C. F. Stobbe.

16. Bei der, durch den Schneepflug geebneten, jetzt so guten Schlittbahn, empfiehlt sich ergebenst
Sell, Hotel de Danzig in Oliva.

17. Bei meiner Abreise nach meiner Vaterstadt, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Danzig, den 1. März 1844. Wilhelm Krellenberg von Lübeck.

18. Zur Erlernung der Landwirthschaft, wobei Brau- und Brennerei befindlich, wird unter billigen Bedingungen ein Eleve gesucht Langenmarkt No. 492.

19. Ein jetzt noch conditionirendes, in allen Handarbeiten geübtes und gebildetes Mädchen, sucht unter geringen Anforderungen von Ostern c. eine Stelle in einem Laden. Näheres 1. Damm No. 1128.

20. Ein zuverlässiger Hausdiener wird verlangt Langgasse No. 400.

21. Poggenpfuhl No. 382. werden Knaben und Mädchen als Pensionaire aufgenommen; auch ist daselbst eine Stube für eine einzelne Dame oder Herrn vom Civil zu vermiethen, können auch zugleich Beköstigung erhalten.

22. Eine Dame von Stande sucht in der Rechtstadt ein anständiges Zimmer mit Kabinet, oder zwei zusammenhängende Zimmer mit Meubeln auf Monate. Darauf Reflectirende mögen ihre Adresse gefälligst unter Z. B. im Intelligenz-Comtoir einreichen.

23. Ein Mädchen aus anständiger Familie in Handarbeiten geübt, sucht eine Stelle in- oder außerhalb, und würde auch, wenn es gewünscht würde, mit auf Reisen gehen. Näheres wird ertheilt altst. Graben No. 1293. im Gesinde-Bureau.

24. Während meiner Abwesenheit wird Herrn Franz Posern sen. für mich Procura zeichnen. Franz Posern jun.

25. Ein Haus von wenigstens acht heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, **mit einem guten Garten**, in einer der Vorstädte, am liebsten auf Neugarten gelegen, wird, wo möglich schon für den Sommer, zu miethen gesucht. Reflectirende belieben sich im Intelligenz-Comtoir unter der Littr. A. B. C. zu melden.

26. Es wird in der **Langgasse** zum 1. October ein großes **Laden-Lokal** nebst 3 — 4 Stuben, auch ohne dieselben, zu miethen gesucht. Reflectirende mögen gefälligst recht bald Adressen unter C. 204. im Int.-Comt. einreichen.

V e r m i e t h u n g e n.

27. Fischerthor No. 131. ist eine Stube an einzelne Damen zu vermiethen.

28. Neugarten ist ein Wohnhaus, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Keller, laufendes Wasser und Eintritt in den Garten, zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 364. 2 Treppen.

29. Petersiliengasse 1490. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

30. 2. Damm 1274. ist 1 Stube mit Meubeln zu verm. u. gleich zu bezieh.

31. Heil. Geistgasse No. 754. ist eine neu decorirte Wohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen.

32. Breitgasse No. 1202. ist eine Wohngelegenheit, bestehend aus 3 neu decorirten Stuben, Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermiethen.

33. Ein freundliches Zimmer ist an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres Breitgasse No. 1213.

34. Neugarten 508. A. sind 2 bis 3 Stuben mit allen Bequemlichkeiten z. v.

A u c t i o n.

35. Dienstag, den 5. März 1844, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Weine auf Flaschen, nemlich:

Sauterne,
Sauterne Lafourie,
Preignac du Roi,
Barsac Lacoste,
Chateau d'Yquem,
Madeira,
Muscat Beziers,
Malvasier,
Medoc St. Julien,
Chateau Margeaux.
Chateau Larose,
Chateau Lafitte,
Markebrunner,
Niersteiner,
Liebfrauenmilch,
Laubenheimer,
Rum (Jamaica),
Mallaga,
Burgunder,

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. **Eau de Cologne**
in vorzüglicher Güte aus der berühmten Fabrik des Herrn Johann Anton Farina in Cöln a. R. in Kistchen à 6 Flaschen zu 2 Rthl. und 1 Rtl. 20 Sgr., und in einzelnen Flaschen zu 12 Sgr. und 10 Sgr. empfiehlt die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

37. **Anzeige**
von
neuerfundenen, durch ärztliche und Erfahrungs-Zeugnisse bewährte
Chemische Gicht-Socken,
zur Erwärmung der Füße und Vertreibung gichtisch-rheumatischer Schmerzen, so wie aller durch Gicht oder Kälte entstandener Anschwellung.

Der Preis für Sohlen 1ter Sorte ist 1 Rtl. 20 Sgr.,
" " " " 2ter " " 1 " 10 "

Die Gicht-Socken sind für Danzig und Umgegend einzig und allein zu haben mit dem Siegel des Erfinders und gedruckten Gebrauchszettel bei
J. Könenkamp,
Langgasse № 407. dem Rathhause gegenüber.

38. Ausser den besten in- und ausländischen Fayance-, Porzellan- und Glas-Waaren, sowie alle Material-Waaren, offeriren wir noch ein Postchen gut erhaltene ächte Teltower Rübchen zum billigen Preise, um damit zu räumen.
C. H. Preuss & Co., am Holzmarkt.

39. Kökschegasse No. 690. steht ein altmodisches zweithüriges Kleiderspind mit Bildhauerarbeit verziert zum Verkauf.

40. Französische Sardellen das Pfund 8 Sgr. empfiehlt E. H. Nötzel.

41. Frisches Porter die Tonne zu 18 Rthlr., 12 Flaschen zu 1 Rthlr. 6 Sgr. excl. Flaschen verkauft und empfiehlt

Otto Fr. Drewke.

42. Glockenthor No. 1963. ist sehr schönes Landbrod 4 ℔ schwer für 2½ Sgr. und da es jetzt die Verhältnisse erlauben, so soll es wieder volle 4 ℔ wiegen. Auch sind schöne marinirte Heeringe und pomm. gekochter Schinken à ℔ 9 Sgr. und Putziger Bier, 7 Flaschen für 5 Sgr. zu haben. F. A. Deschner.

43. Guter Futter-Roggen, zur Schweinemast sehr geeignet, wird zu 20 Sgr. pro Scheffel verkauft Frauengasse No. 855.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Freiwilliger Verkauf.

Das den Geschwistern Schulz und Geschwistern Gerlach zugehörige, auf der Höhe gelegene und von dem emphiteutischen Gute: die drei Schweinsköpfe abgetrennte Grundstück, der Ribbenkrug, No. 2. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1593 Rtl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 28. (Achtundzwanzigsten) **März 1844, Vorm. 10 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

45. Freiwilliger Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Böling zugehörige, in der Katergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 232. und No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 362 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 1. Juni 1844, **Vormittags um 10 Uhr**

in freiwilliger Subhastation, Behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

46. Aufgebot verlorner Documente.

Land- und Stadt-Gericht Mewe.

Alle Diejenigen, welche an die in dem Hypothekenbuche des dem Bäckermeister Paul Nagurski zugehörigen in der Stadt Mewe in der Wollweberstraße sub No. 31. belegenen Großbürgerhauses **Rubrica III** No. 3. für den Zimmermeister Valentin Schröder zu Mewe eingetragenen und durch dessen Cession auf die Geschwister Simon, George, Peter und Regine Willmann, von denen die letztere den George Rohrbeck geheirathet hat, übergegangene zu 6 pCt. verzinsliche Forderung von 500 Thlr., sowie an das über diese Forderung angefertigte und angeblich verloren gegangene Document, bestehend aus der Obligation der Tischlermeister Nicolaus und Eva geb. Klugin Schwensonschen Eheleute d. d. Mewe den 2. Januar

1790, der gerichtlichen Recognitions-Verhandlung d. d. Mewe den 10. Juni 1790 nebst Hypothekenschein vom 10. Juni 1790, ferner der Cession des Zimmermeister Valentin Schröder d. d. Mewe den 9. Juni 1806, der gerichtlichen Recognitions-Verhandlung d. d. Mewe den 9. Juni 1806 nebst Hypothekenschein vom 11. Juni 1806, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden zur Anmeldung derselben, zu dem auf

den 5. Juni 1844,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Horn angesetzten Termin unter der Verwarnung hiemit vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren gedachten Ansprüchen präcludirt und die gedachte Post im Hypothekenbuch wird gelöscht werden.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 29. Februar 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	204
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Getreide-Markt-Preis.

Den 29. Februar 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
62	37½	große 35 kleine 32	19	graue 42 weiße 33